



Veranstaltungsprogramm

Projekttag RegioGrün

Tag der Strunde

25. September 2011



Stadt Bergisch Gladbach



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in diesem Jahr feiern wir schon zum zweiten Mal den Tag der Strunde, bei dem zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Vereine und Institutionen ihre Tür öffnen, um sich interessierten Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren. Neben der Stadt Köln treten diesmal auch RegioGrün und unser Nachbar Bergisch Gladbach als Veranstalter auf. Darüber freue ich mich sehr, denn bei dem Regionale-Projekt „Natur- und Landschaftsachse Strunder Bach“ handelt es sich um ein interkommunales Vorhaben von beiden Städten. Das bot sich wie selbstverständlich an, denn die Strunde entspringt im Bergisch Gladbacher Stadtteil Herrenstrunden und mündet in Köln-Mülheim in den Rhein.



Für uns Kölner hat der zweite Tag der Strunde eine ganz besondere Bedeutung, weil ich erst vor wenigen Wochen den 1. Spatenstich für den Kölner Teil des Regionale-Projekts gesetzt habe und die Bauarbeiten jetzt beginnen. In Bergisch Gladbach sind die ersten Projekte sogar schon fertig gestellt. Dass es in Köln etwas länger gedauert hat, liegt daran, dass wir für das Projekt EU-Fördermittel eingeworben haben. 50 Prozent der Kosten übernimmt die Europäische Union, den Rest teilen sich Bund, Land und Stadt. Darauf können wir besonders stolz sein, denn die Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach ist das erste regionale Grünprojekt, das die EU fördert.

Die Strunde hatte in vergangenen Jahrhunderten den Ruf, der fleißigste Bach Deutschlands zu sein. Der Grund dafür waren die über 35 Mühlen, die an ihrem nur 18 Kilometer langen Lauf klapperten. Eine ganze Reihe von ihnen steht auch heute noch. Und sie sind nicht die einzigen Zeugnisse der Vergangenheit an der Strunde. Zahlreiche Wasserburgen und Gutshöfe erinnern an den früheren Stellenwert des Bachs.

Diese Baudenkmäler machen die Strunde gemeinsam mit der schönen rechtsrheinischen Landschaft so attraktiv. An ihren Ufern entsteht nun eine durchgehende Wegeverbindung zum Spazierengehen, Wandern und Radfahren. Außerdem präsentieren drei Themenareale auf Kölner Stadtgebiet als so genannte Lupenräume besonders sehenswerte Punkte an der Strunde und machen die kulturlandschaftliche Entwicklung des Bachs deutlich.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung beim Erkunden der Natur- und Denkmallandschaft entlang der Strunde.

Ihr



Jürgen Roters
Oberbürgermeister der Stadt Köln

Liebe Leserin, lieber Leser,

beim zweiten „Tag der Strunde“ bieten die Städte Köln und Bergisch Gladbach, Institutionen, Vereine und Privatpersonen Geschichte und Geschichten, Vergangenes und Zukünftiges rund um das Thema „Strunde“. Viele Sehenswürdigkeiten zwischen Quelle und Mündung der Strunde rücken so in den Mittelpunkt Ihrer Aufmerksamkeit.



Wer den Weg an der Strunde entlang von Herrenstrunden bis in das Stadtzentrum von Bergisch Gladbach spaziert, der genießt vielleicht in erster Linie dieses schöne Stückchen Natur. Wir erinnern uns jedoch auch gerne, dass die Strunde den Menschen früher Arbeit und Brot sicherte und umgekehrt das wirtschaftliche Geschehen das Örtchen am „gelaate Bach“ zum Blühen brachte. Selbst unser Stadtname geht auf die Strunde zurück: Die Menschen machten den Strunder Bach nutzbar, indem er in ein künstliches Bett „gelegt“ oder, wie der Bergische zu sagen pflegte, „gelaat“ wurde.

Wo gearbeitet und gelebt wird, da entsteht eine Gemeinschaft, da wächst über die Zeiten eine Stadt mit einer vielfältigen Tradition und Kultur. Wie sich Bergisch Gladbach entwickelt hat, kann man an verschiedenen Orten auf dem Weg entlang der Strunde erkennen: in Herrenstrunden, im Industriemuseum „Alte Dombach“, an der Buchmühle, in der Gartensiedlung Gronauer Wald, auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik Wachendorff oder an der Gierather Mühle. An jedem Ort gibt es besondere Geschichten zu erzählen.

Aber nicht nur die Erzählungen von den Menschen und ihrem Leben in der Vergangenheit sind interessant, auch die verschiedenen Pläne zur Weiterentwicklung einzelner Bereiche an der Strunde sind es wert, am „Tag der Strunde“ einmal an den Veranstaltungsorten vorbeizuschauen.

Ich wünsche Ihnen einen spannenden und ereignisreichen Tag auf den Spuren von Natur und Kultur im Strundetal.

Viele Grüße



Lutz Urbach
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach

Der Tag der Strunde findet im Rahmen des nordrhein-westfälischen Strukturförderprogramms „Regionale“ statt, das im Turnus von zwei Jahren einer ausgewählten Region die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Stärken und Potenziale gibt. Schauplatz der Regionale 2010 ist die Region Köln/Bonn. Das Land fördert strukturrelevante Projekte, um Impulse für die künftige Entwicklung zu geben.

Mit ihren Arbeitsbereichen :stadt, :rhein, :grün, :kulturelles erbe, :gärten der technik und :impulse für den standort deckt die Regionale 2010 die wichtigsten Entwicklungspfade in die Zukunft ab. Eine Vielzahl von Projekten stärkt das Zusammenspiel zwischen urbanem und ländlichem Raum, stellt die Bedeutung des kulturellen Erbes dar, hebt die reiche Vielfalt der Landschaft hervor und bringt die Zukunftsfähigkeit der Region zum Ausdruck.

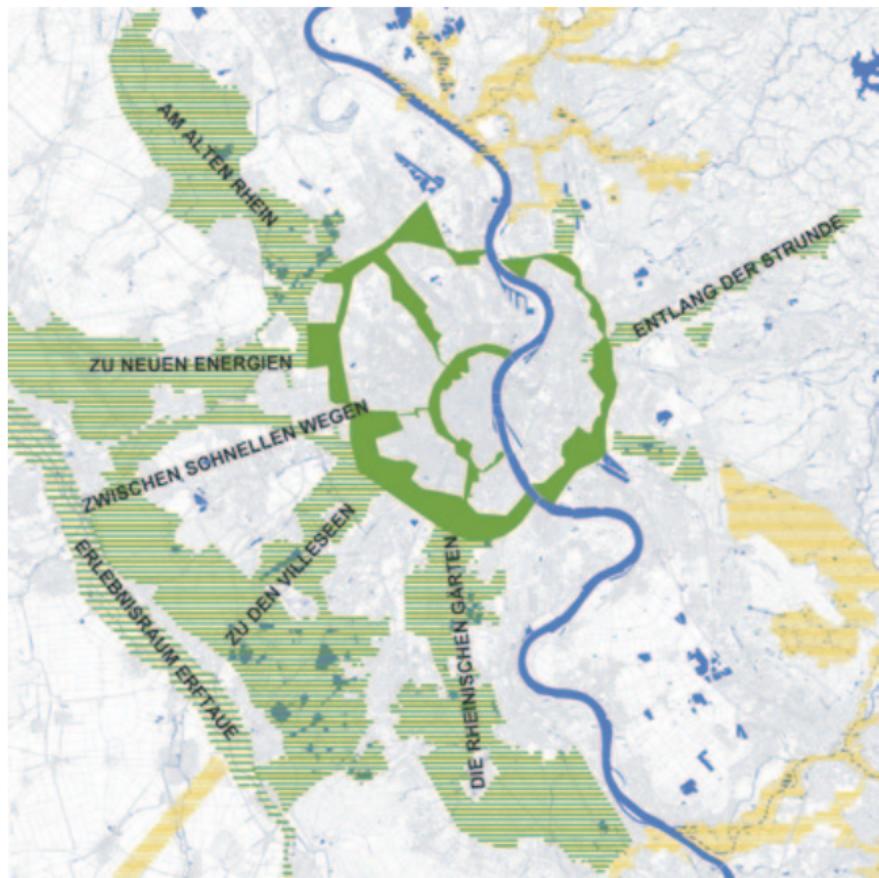
Masterplan :grün

Mit dem Masterplan :grün hat die Region ein Instrument zur Qualitätssicherung in der Gestaltung ihrer Landschaften erarbeitet, das in einer kontinuierlichen Abstimmung mit den Kommunen, den sektoralen Fachdisziplinen sowie mit der Bezirksregierung Köln und dem Land NRW steht. Der Entwurf von 2005 bildete den Auftakt einer neuartigen Kommunikation über die Grenzen der einzelnen Gebietskörperschaften hinweg und dient unter anderem als Grundlage des Kulturlandschaftsnetzwerkes RegioGrün.

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter
www.regionale2010.de

In enger Zusammenarbeit mit den benachbarten Städten und Kreisen plant die Stadt Köln, die innerstädtischen Freiflächen und Grünanlagen mit denen des Umlands zu verknüpfen. Für die Regionale 2010 haben die Beteiligten deshalb das Konzept RegioGrün erarbeitet. Es sieht vor, dass künftig sechs Landschaftskorridore den Inneren und Äußeren Grüngürtel und die dazwischen liegenden Grünzüge mit der Ville, der Erftaue und dem Bergischen Land verbinden, wie zum Beispiel der Korridor „Entlang der Strunde“. In den nächsten Jahren setzen die Kooperationspartner die langfristig ausgerichteten Planungen in ausgewählten Teilbereichen in die Realität um und die Korridore werden durch RegioGrün-Erlebnisrouten mit dem Fahrrad erlebbar gemacht. Diese Maßnahmen werden mit rund 13,3 Millionen Euro mit Fördermitteln des Landes, des Bundes und der EU gefördert.

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter
www.regio-gruen.de



Strundequelle in Herrenstrunden

Herrenstrunden 31–32, Bergisch Gladbach



Start- und Zielpunkt der Erlebnisroute „Entlang der Strunde“ ist die Quelle des Bachs. Im Rahmen der Regionale 2010 hat die Stadt Bergisch Gladbach diesen Quellbereich umgestaltet und aufgewertet. So fasst nun ein fächerförmiges Plattenband die Quelle ein und Natursteinblöcke laden zum Verweilen ein. Außerdem entstand ein trockener Zugang und über eine Treppe führt nun die Route zum oberhalb verlaufenden Wanderweg Richtung Osten zu den Quellsiefen. Schautafeln werden über Geschichte, Geologie und Natur informieren.

Der Bürgerverein Herrenstrunden zeigt im Jugendheim die Fotoausstellung „Herrenstrunden – Gestern, heute, morgen“. Im Gasthaus „Zur Quelle der Strunde“ wird der Film „Die Strunde erzählt“ vorgeführt. An einem Bücherstand präsentieren Alexander Nix und Joachim Wittwer ihren Band „BachGeschichten – Begegnungen an der Strunde“.

Öffnungszeit:	11 bis 18 Uhr
Besonderheiten:	<p>Um 11 Uhr präsentiert die Stadt Bergisch Gladbach die ersten fertig gestellten Informationstafeln für den Strundewanderweg.</p> <p>Um 11:30 Uhr Führung mit Gisela Becker-Berens von Wort & Kunst e.V. über den „Lyrikpfad an der Strunde“ zwischen Herrenstrunden und Alter Dombach, musikalisch begleitet von Guido Meißner.</p> <p>Um 12 Uhr singt das Männerquartett Herrenstrunden e. V. Bergische Lieder.</p> <p>Um 14:30 Uhr Führung mit Roswitha Wirtz von der neu gestalteten Quelle durch Herrenstrunden zur Malteser Komturei, Kirche St. Johann Baptist mit Krypta, Malteser Mühle, Burg Zweiffel zum Alten Freibad und zurück.</p>
Essen + Trinken:	<p>Ab 12 Uhr reichhaltiges Kuchenbuffet von „Torten-Service Tollkühn“.</p> <p>In der Nähe gibt es mehrere Gasthäuser und Restaurants.</p>
Für Kinder:	Ponyreiten, Stallführung, Stallspiele, Schminken, Info-Stand
Veranstalter:	Wort & Kunst e.V., Bürgerverein Herrenstrunden e.V., Stadt Bergisch Gladbach

RegioGrün stellt sich vor!
Herrenstrunden 31–32, Bergisch Gladbach

An einem Infostand an der Quelle der Strunde erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kooperationspartner das Konzept RegioGrün und einzelne Teilprojekte. Das Konzept sieht vor, dass künftig sechs Landschaftskorridore den Inneren und Äußeren Grüngürtel und die dazwischen liegenden Grünzüge mit der Ville, der Erftaue und dem Bergischen Land verbinden. In den nächsten Jahren setzen die Kooperationspartner die langfristig ausgerichteten Planungen in ausgewählten Teilbereichen in die Realität um. Dazu zählen etwa der Landschaftspark Erftaue, der Nordpark Pulheim, die Stotzheimer Agrarlandschaft und die Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Veranstalter: Projektpartner RegioGrün

Industriemuseum „Alte Dombach“
Kürtener Straße 1–10, Bergisch Gladbach

Am Tag der Strunde gibt es auf dem Gelände um die Fachwerkhäuser der Alten Dombach einen Papier- und Trödelmarkt. Künstlerinnen und Künstler und Kunsthändlerinnen und Kunsthändler präsentieren Schönes und Ausgefallenes aus Papier: handgeschöpfte und marmorierte Papiere, Bücher und Alben, Schachteln und Dosen, Schmuck, Schalen, Skulpturen und vieles mehr. An Trödelständen lässt sich vielleicht das ein oder andere Schätzchen finden. Herzhaftes und Süßes für den Magen ergänzen die bunten Stände.



Die Keimzelle der „Neuen Dombach“ war eine vorindustrielle Papiermühle mit Wasserrad. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts wurde daraus eine Fabrik, in der die ersten Papiermaschinen im Tal der Strunde liefen.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: 12 Uhr Führung mit Vortrag über die Bedeutung der Strunde für die Bergisch Gladbacher Papierproduktion und Möglichkeit selbst ein Blatt Papier zu schöpfen.

15:30 Uhr Führung zu den historischen Industriebauten der „Neuen Dombach“ und Vorstellung einer Papiermaschine aus dem 19. Jahrhundert.

Veranstalter: LVR Industriemuseum Bergisch Gladbach

Stiftung Zanders im Kulturhaus Zanders
Hauptstraße 267–269, Bergisch Gladbach

Im Kulturhaus Zanders eröffnet die Ausstellung „Variationen zur Lemniskate“. Der Künstler Heinz Zolper setzt sich mit Variationen zur Lemniskate, einer schleifenförmigen, geometrischen Kurve, auseinander und präsentiert Arbeiten auf Papyrus, dem Schreibstoff der alten Ägypter. Aber auch andere Materialien werden verwendet. Zur Ausstellungseröffnung tanzt Madhavi Mandira: „Kali – Stationen der Lemniskate“.

Ausstellungseröffnung: 11:30 Uhr bis 18:00

Öffnungszeiten: Di + Do + So jeweils 15–18 Uhr

Begrüßung: Hans Wolfgang Zanders

Ansprachen: Magdalene Christ und Jürgen

Raab

Veranstalterin: Stiftung Zanders

Gartensiedlung Gronauer Wald

Gronauer Waldweg, Platz „An der Eiche“, Bergisch Gladbach



Die Siedlung gehört zu den bedeutenden Vorläufern der deutschen Gartenstadtbewegung. Kostengünstiges und ästhetisch ansprechendes Wohnen sollte auch für Arbeiter möglich sein. Ein Projekt sieht vor, Konzeptionen zum Erhalt des Siedlungsensembles zu entwickeln und Gestaltungsregeln für Umbauten zu formulieren. Bisher hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach die Aufstellung eines Bebauungsplanes und die Ausweisung eines Denkmalbereichs beschlossen. Eine Gestaltungsfibel als Hilfestellung für Anwohnerinnen und Anwohner liegt vor.

Öffnungszeit: 12 bis 18 Uhr**Besonderheiten:** Um 12 und 14 Uhr Führungen mit Informationen über die Ursprungskonzeption, die Gründer und die verschiedenen Bauphasen. Der Rundgang stellt die Denkmäler vor, zeigt aber auch Fehlentwicklungen auf.**Essen + Trinken:** Saft und Sprudel, Wirtshaus „Zur Eiche“ ab 11 Uhr geöffnet.**Veranstalter:** Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald, Stadt Bergisch Gladbach

Ehemalige Papierfabrik Wachendorff
Kradepohlsmühlenweg, Bergisch Gladbach

Der Eigentümer und die Stadt Bergisch Gladbach wollen den historischen Mühlen- und Industriestandort zu einem attraktiven und hochwertigen Stadtquartier an der Strunde mit Gewerbe- und Wohnnutzung entwickeln. Um die Historie des Ortes erlebbar zu machen, sollen im Kernbereich Teile der derzeitigen Bestandsbebauung erhalten bleiben. Dazu zählen Maschinenhalle, Klärturm, Kamin und Kraftwerk. Die geplante Erlebnisroute „Entlang der Strunde“ verläuft unmittelbar entlang dieser Bauten.

An einem Infostand geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergisch Gladbach Auskunft zur aktuellen Planung und zum Stand des Bebauungsplanverfahrens.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: Um 15 und 17 Uhr Führungen über das Fabrikgelände, zum Strundewehr und zum Naturschutzgebiet Kradepohlsmühle.

Essen + Trinken: Kaffee, Saft, Sprudel

Veranstalterin: Stadt Bergisch Gladbach

Gierather Mühle

Gierather Mühlenweg 14–16, Bergisch Gladbach



Die Geschichte der Gierather Mühle reicht bis ins Mittelalter. Schon im 13. Jahrhundert ließen Kölner Weber auf einer Walkmühle zu Gierath ihre Tücher bearbeiten. Von den rund 35 ehemaligen Mühlen entlang der Strunde gehört sie zu den wenigen, die erhalten geblieben sind. Nach Umbau und Sanierung der Mühlengebäude zwischen 1996 und 2005 dienen diese heute als Wohnung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergisch Gladbach berichten – auch an Hand von alten Fotos – über die Geschichte der Mühle und die Wasserkraftnutzung an der Strunde.

Öffnungszeit: 14 bis 18 Uhr

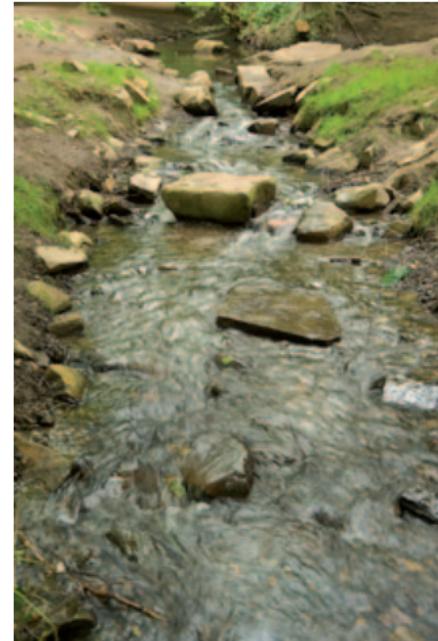
Besonderheiten: Um 15 und 16 Uhr Vorträge,
Minigolfplatz in 100 m Entfernung

Essen + Trinken: Saft und Sprudel

Veranstalterin: Stadt Bergisch Gladbach

Alles im Fluss am Verzweigungsbauwerk Im Grundloch...?!
Im Thielenbruch, Köln-Dellbrück

Am Verzweigungsbauwerk
Im Grundloch entspringt
der Umbach der Strunde.
Ende 2009 naturnah um-
gebaut und durchgängig
gestaltet kann das Bauwerk
als Beispiel für den Wandel
in der Gewässerunterhal-
tung und -entwicklung
dienen. Die für die Kölner
Bäche zuständigen Stadt-
entwässerungsbetriebe
Köln informieren über ihre
Arbeit an den Bächen und
deren Bedeutung für die Natur und die Kölner Bürgerinnen
und Bürger.



Die Wasserschule Köln bietet dabei altersgerechte Informa-
tionen für Kinder und Jugendliche. Die Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter stellen einen Teil ihres Unterrichtsangebots vor,
das zum Mitmachen und Experimentieren einlädt.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: Das Verzweigungsbauwerk liegt im
Wald und ist über den Gierather Müh-
lenweg und die Straße Thielenbrucher
Hof zu erreichen.

Veranstalterinnen: Stadtentwässerungsbetriebe Köln und
die Wasserschule Köln des Wasser-
forum Köln e. V.

Strunder Mühle
Mühlenhofsweg 8, Köln-Dellbrück

Zunächst im Besitz der Johanniterkommende zu Herrenstrunden wechselte die Mühle mehrmals ihre Besitzer. Damit einhergehend änderte sich auch die Nutzung der Wasserkraft. So wurde sie als Mahlmühle, Walk- und Gerbmühle und Schleifmühle genutzt. Im 20. Jahrhundert wurde der Mühlenbetrieb eingestellt. Nach einer Zeit als Ausflugslokal wurden die Gebäude zu Wohnhäusern umgebaut.

Besonderheiten: Eine Informationstafel erläutert die geschichtliche Entwicklung des Gebäudes.
Die Strunder Mühle ist innen nicht zu besichtigen.

Hardthof

Hardthofstraße 80, Köln-Dellbrück



Das Gut und seine Ländereien wurden erstmals 1340 erwähnt und gehörten dem Johanniter-Orden. Im 16. Jahrhundert erhielt der Hof seinen heutigen Namen nach dem damaligen Pächter Mentgen auf der Hardt. Von dem Wasser der Strunde wurden jahrelang die Felder bewässert. Heute wird das Gut und die Ländereien als Reiterhof genutzt.

Besonderheiten: Eine Informationstafel erläutert die geschichtliche Entwicklung des Gebäudes.
Der Hardthof ist innen nicht zu besichtigen.

Gipsmühle

Strundener Straße 92, Köln-Dellbrück



Im Laufe der Jahre zwischen 1340 bis 1875 wurde die ehemalige Hardtmühle als Getreide-, Schleif-, Pulver-, und Ölmühle bewirtschaftet. Seit 1875 produzierte das Familienunternehmen Wilhelm Paffrath GmbH & Co. KG Gipse für Handwerker und Künstler und noch bis 2002 hochwertige Gipse für medizinische Zwecke.

Besonderheiten: Eine Informationstafel am Reitweg – vom Thurner Hof erreichbar – erläutert die geschichtliche Entwicklung des Gebäudes.
Die Gipsmühle ist innen nicht zu besichtigen.

VHS-Biogarten Thurner Hof
Mielenforster Straße 1, Köln-Dellbrück

Mit einer Fotoausstellung von Erika Nagelschmidt dokumentiert der Arbeitskreis Biogarten seine Arbeit. Martin Herhaus vom Arbeitskreis Imkerei öffnet das Bienenhaus.



Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr, Bienenhaus bis 17 Uhr

Besonderheiten: Um 11, 13, 15 und 17 Uhr führen Brigitte Herhaus und Helga Scharpenberg durch den Garten und über die Streuobstwiese.

Veranstalterinnen: VHS-Arbeitskreise Biogarten und Imkerei

Besucherinnen und Besucher werden gebeten, öffentliche Verkehrsmittel (Stadtbahnlinie 18, Haltestelle Dellbrücker Hauptstraße) oder das Fahrrad zu benutzen, weil nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.

Turnverein Köln-Dellbrück 1895 e.V.
Mielenforster Straße 40, Köln-Dellbrück



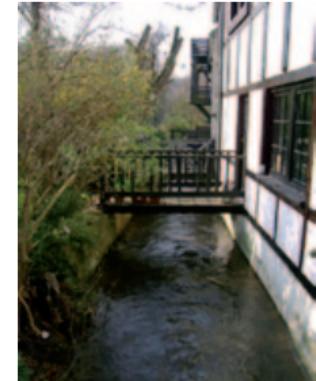
Der Turnverein Köln-Dellbrück informiert über sein Angebot für Kinder und Erwachsene und lädt zum gemütlichen Sitzen bei Speisen und Getränken auf seine Vereinsterrasse ein.

Die künftige RegioGrün-Erlebnisroute „Entlang der Strunde“ von Herrenstrunden bis Köln-Mülheim verläuft über das Sportgelände. Entwürfe auf Stelltafeln verdeutlichen die Planungen für diesen Bereich.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Essen + Trinken: Warme und kalte Gerichte, Getränke und Eis

Veranstalter: Turnverein Köln-Dellbrück 1895 e.V.

Iddelsfelder Mühle bis Haus Schlagbaum
Neufelder Straße, Köln-Holweide

Bei einem Spaziergang stellt die Veranstalterin die abwechslungsreiche Geschichte der Mühlen und Herrenhäuser entlang der Strunde im Stadtteil Holweide vor. Startpunkt ist die Iddelsfelder Mühle mit dem Gut Iddelsfeld, dann geht es über den Standort der nicht mehr vorhandenen Schweinheimer Mühle vorbei an Haus Isenburg und der Wichheimer Mühle. Beide wurden zu attraktiven Wohnanlagen umgebaut. Der Spaziergang endet am Haus Schlagbaum.

Besonderheiten: Führung von 14 bis 16 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Neufelder Straße, Stadtbahnlinie 18

Veranstalterin: Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.

Landschaftspark Isenburg Johann-Bensberg-Straße, Köln-Holweide



Im Rahmen des RegioGrün-Projekts „Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach“ entstehen drei „Lupenräume“ genannte Themenareale. Sie präsentieren besonders sehenswerte Punkte der Strunde und machen die kulturlandschaftliche Entwicklung des Bachs deutlich. Das Ensemble der Isenburg präsentiert sich mit seinen zahlreichen Viehweiden als erhaltenswertes bäuerliches Kulturlandschaftsgefüge. Der behutsame Umgang mit dessen Resten steht in diesem Lupenraum im Vordergrund. Die große Wiese vor der Isenburg soll erhalten bleiben und durch die Anpflanzung einiger Obstbäume eine Aufwertung erfahren. Ein Mitarbeiter der Stadt Köln erläutert die Planungen für diesen Lupenraum.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: Der Infostand befindet sich auf der Grünfläche an der Kreuzung von Johann-Bensberg- und Isenburger Straße.

Veranstalterin: Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

RegioGrün stellt sich vor!
Johann-Bensberg-Straße, Köln-Holweide

An einem Infostand erläutern Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kooperationspartner das Konzept RegioGrün und einzelne Teilprojekte. Das Konzept sieht vor, dass künftig sechs Landschaftskorridore den Inneren und Äußeren Grüngürtel und die dazwischen liegenden Grünzüge mit der Ville, der Erftaue und dem Bergischen Land verbinden. In den nächsten Jahren setzen die Kooperationspartner die langfristig ausgerichteten Planungen in ausgewählten Teilbereichen in die Realität um. Dazu zählen etwa der Landschaftspark Erftaue, der Nordpark Pulheim, die Stotzheimer Agrarlandschaft und die Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Veranstalter: Projektpartner RegioGrün

Kreuzwasser

Schlagbaumsweg, Köln-Buchheim



Im Rahmen des RegioGrün-Projekts „Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach“ entstehen drei „Lupenräume“ genannte Themenareale. Sie präsentieren besonders sehenswerte Punkte der Strunde und machen die kulturlandschaftliche Entwicklung des Bachs deutlich. Das Wasserbauwerk Erk, das es in dieser Funktion schon seit Hunderten von Jahren gibt, ermöglicht die Kreuzung von Strunde und Faulbach. Im Rahmen der Regionale sollen hier Wege und Stege entstehen, um das „Kreuzwasser“ zugänglich zu machen.

Ein Mitarbeiter der Stadt Köln erläutert die Planungen für diesen Lupenraum.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: Der Infostand befindet sich am öffentlichen Weg bei den Brücken über Strunde und Faulbach.

Veranstalterin: Stadt Köln, Amt für Landschaftspflege und Grünflächen.

Herler Mühle

Buchheimer Ring 87, Köln-Buchheim



Die erste Erwähnung der Herler Mühle stammt aus dem Jahre 1025. Damals war sie Teil einer Schenkung des Kaisers an die Abtei Deutz. Sie hat noch nach dem Zweiten Weltkrieg als Getreidemühle gearbeitet. Heute dient die Herler Mühle als Wohnhaus.

Besonderheiten: Um 11 Uhr informieren der Eigentümer Thomas Rosiny und Dieter Bubach vom Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V. bei einer Führung über die Geschichte der Mühle.

Treffpunkt: Vor der Herler Mühle, Buchheimer Ring 87, Köln-Buchheim.

Veranstalter: Thomas Rosiny als Eigentümer und Dieter Bubach vom Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V.

Haus Herl (Herler Burg)

Buchheimer Ring 2, Köln-Buchheim

Die älteste rechtsrheinische Kölner Wasserburg zählte im 9. Jahrhundert zu den fränkischen Königs Höfen. Sie war damals Verwaltungssitz einer Honschaft, eines Teils des Deutzgaus. Die derzeitigen Bauten stammen allerdings aus späterer Zeit. Das Herrenhaus mit quadratischem Eckturm entstand 1663 nach dem Entwurf von Mathias von Nagel. Die Kapelle „Hl. Johann von Nepomuk“ folgte Mitte des 18. Jahrhunderts und die Wirtschaftsgebäude 1876. Noch heute nutzt der Eigentümer von Haus Herl seinen Hof landwirtschaftlich und hält dort Pferde.



Besonderheiten: Um 12 Uhr informiert Dieter Bubach vom Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V. bei einer Führung über die Geschichte des Anwesens.

Treffpunkt: Haus Herl, Buchheimer Ring 2, Köln-Buchheim.

Veranstalter: Horst Schlaghecken als Eigentümer und Dieter Bubach vom Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V.

„Wo die Strunde untergeht“ Spielplatz Kattowitzer Straße, Köln-Buchheim

Im Rahmen des Regio-Grün-Projekts „Kultur- und Landschaftsachse Strunder Bach“ entstehen drei „Lupenräume“ genannte Themenareale. Sie präsentieren besonders sehenswerte Punkte der Strunde und machen die kulturlandschaftliche Entwicklung des Bachs

deutlich. Von der Herler Mühle aus kommend fließt die Strunde in Buchheim auf einem gut zwei Meter höher gelegenen Damm durch eine Parkanlage und ist vom Gehweg aus kaum wahrnehmbar.



Sie endet heute an der Kattowitzer Straße, wo sie in die öffentliche Kanalisation fließt. Im Bereich des derzeitigen Spielplatzes an der Strunde entsteht eine große Wasserspielanlage. Am „Endpunkt“ der Strunde installiert die Stadt Köln eine Aufenthaltsplattform.

Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr

Besonderheiten: An einem Infostand stellt das Landschaftsarchitekturbüro Lill + Sparla seine Planungen für diesen Lupenraum und für den Arnsberger Platz vor.

Für Kinder: Spielplatz

Veranstalter: Büro Lill + Sparla

Gymnasium Dialog
Arnsberger Straße 11, Köln-Buchheim



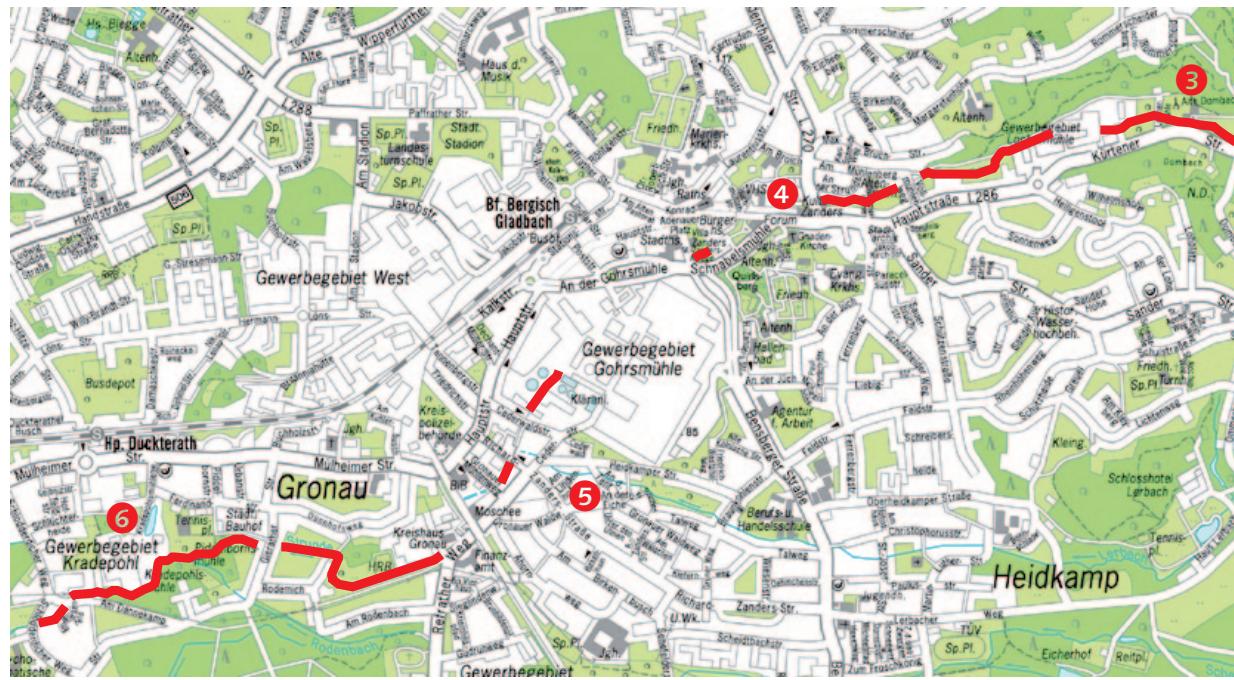
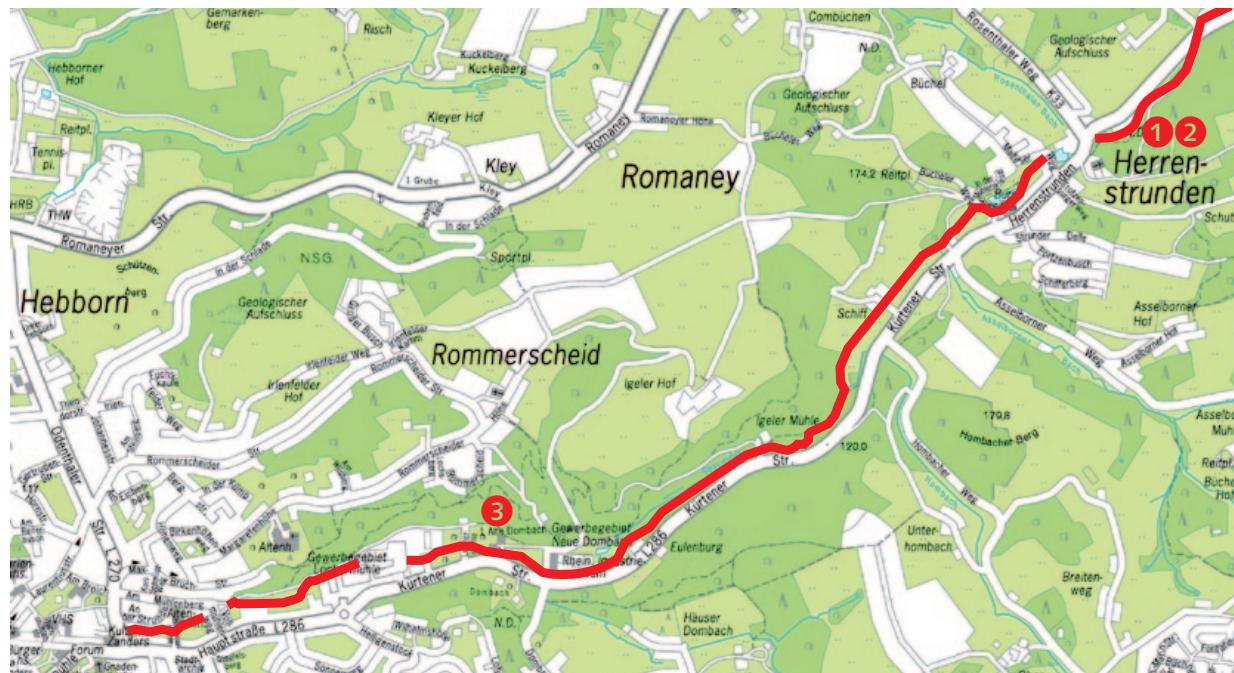
189 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 8 besuchen zurzeit das Gymnasium Dialog, das mit dem Schuljahr 2007/2008 seinen Betrieb aufgenommen hat. Bis zum Beginn des Schuljahres 2012/2013 soll der Neubau des Schulgebäudes fertig gestellt sein. An einem Infostand gibt der Gründerverein, der Türkisch-Deutsche-Akademische Bund e.V. (TDAB), Auskunft über den aktuellen Planungsstand des Bauvorhabens. Im Vordergrund stehen die künftigen Außenanlagen, die der TDAB in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Köln, dem Landschaftsarchitekturbüro Lill + Sparla und den Landschaftsarchitekten Jetter realisiert.

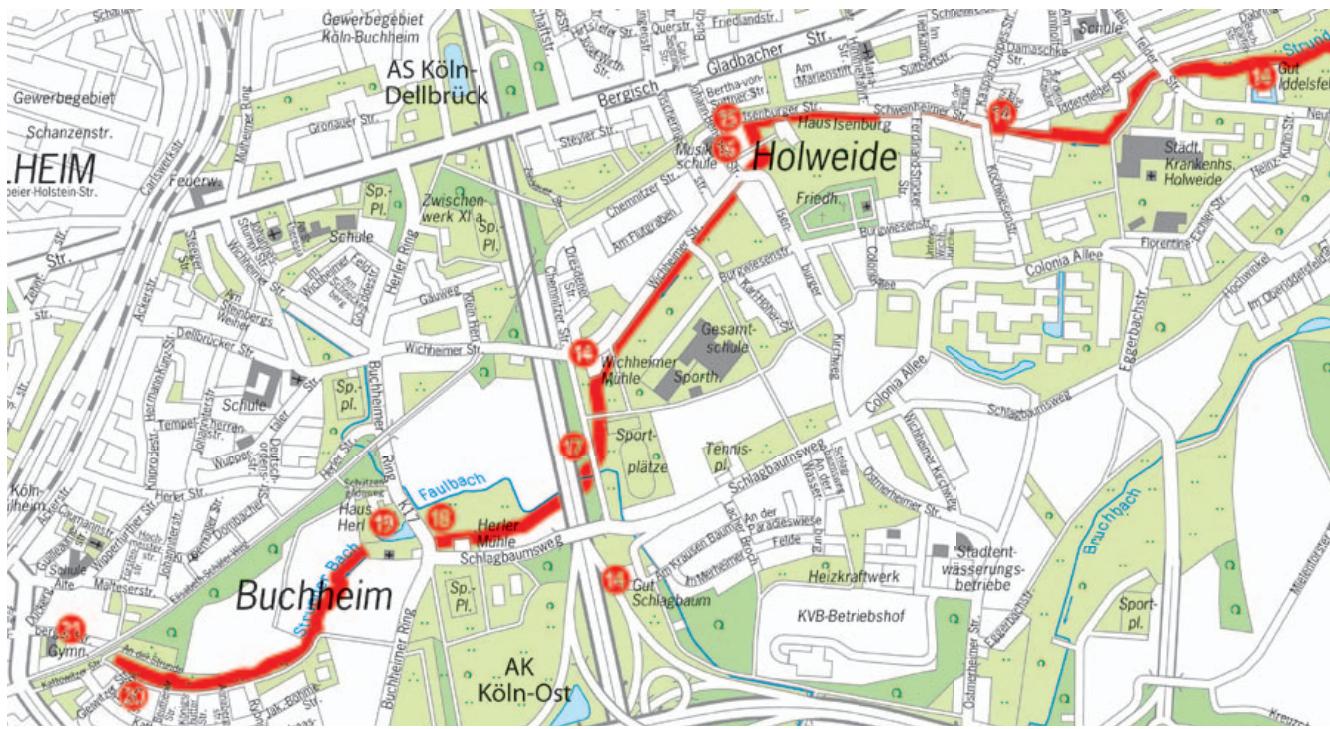
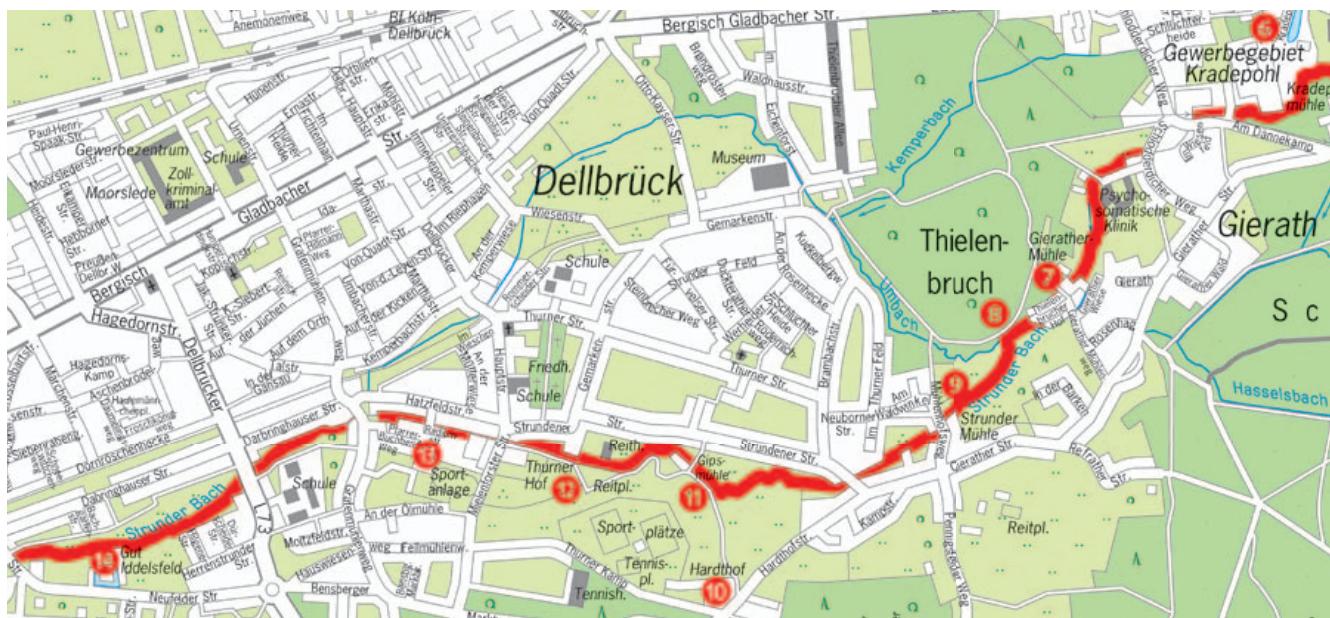
Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr

Essen & Trinken: Kleine kulinarische Köstlichkeiten und Getränke

Für Kinder: Mitmachspiele

Veranstalter: TDAB e.V. / Gymnasium Dialog





Ein Projekt im Rahmen der



regionale 2010

Fördermittelgeber:



EUROPÄISCHE UNION
Investition In unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Gefördert mit Mitteln
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Bauen, Wohnen und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

In Zusammenarbeit mit:

Bürgerverein Herrenstrunden e.V., Bürgerverein Siedlung Schlagbaum und Anrainer e.V., Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V., Dieter Bubach, Familien Handschel, Latzel und Muysers, Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald, Gisela Becker-Berens, Guido Meißner, Gymnasium Dialog, Horst Schlaghecken, Landschaftsarchitekturbüro Lill + Sparla, Männerquartett Herrenstrunden e.V., Roswitha Wirtz, Rudolf Meier, Sebastian Huber, Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Stiftung Zanders, Thomas Rosiny, Turnverein Köln-Dellbrück 1895 e.V., Türkisch-Deutscher-Akademischer Bund e.V., VHS-Arbeitskreise Biogarten und Imkerei, Wasserforum Köln e.V., Wort & Kunst e.V.

Abbildungsnachweis:

Seiten 8 und 13: Stadt Bergisch Gladbach, Seite 11: Gerd Koshofer, Seiten 14 und 15: CONTUR 2, Seite 16: Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Seite 17: Peter H. Latzel, Seite 18: Dr. Heinrich Muysers, Seite 19: Helmut Handschel, Seite 20: Erika Nagelschmidt, Seite 21: Turnverein Köln-Dellbrück 1895 e.V., Seite 29: Gymnasium Dialog

Kontakt:

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Thomas Hilker, Tel.: 0221/221-28070
thomas.hilker@stadt-koeln.de

Stadtgrün Bergisch Gladbach
Thomas Klostermann, Tel.: 02202/141393
t.klostermann@stadt-gl.de

RegioGrün
c/o Rhein-Erft-Kreis
Amt für Umweltschutz und Kreisplanung
info@regio-gruen.de



Stadt Bergisch Gladbach



Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
rheinsatz, Köln
Druck
Druckhaus Süd, Köln

